

Bunter Kulturmix im Kronshagener Bürgerhaus

Rund 100 Künstler traten bei der Klassikmatinee der Kulturzeit auf – Das Konzert war komplett ausverkauft

KRONSHAGEN. Ausverkauftes Bürgerhaus und ein Kulturmix, der bunter nicht sein konnte, so lässt sich die Klassikmatinee der Kronshagener Kulturzeit (KroKuZ) im Bürgerhaus wohl am ehesten beschreiben.

Stimmgewaltig machte der Chor Kronshagen den Anfang

Gesang, Musik und Tanz auf hohem Niveau, gut 100 Künstler, die alle ohne Gage auftraten und so mit drei Euro einen Eintrittspreis ermöglichen, den sich nahezu jeder leisten kann. Stimmgewaltig machte der Chor Kronshagen den Anfang des Konzertreigens und



Lea Kruse spielt „Csárdás“ von Vittorio Monti.

FOTO: SVEN JANSSEN

intonierte unter anderem ein ungarisches Tanzlied von Lajos Bárdos mit einem Kauderwelsch-Gesang. Mit Eric Claptons *Tears in Heaven* stimmte das Querflötenquartett Lotte

Gitarrensolist Simon Nissen entführte nach Lateinamerika

Dose, Adelia Schalhorn, Lejla Annageldyeva und Alma-Louise Rahe mit Delia Berkahn am Klavier melancholische Töne an, bevor es rasant in Arams Khatschurjans *Säbeltanz* umschwenkte. Mit dem *Blumenduet* aus *Lakmé*, das Eva Christine Reime und Caroline Schlüter Streufert

sangen, spannte sich der musikalische Bogen weit. Gitarrensolist Simon Nissen entführte nach Lateinamerika und Lea Kruse (Violine) brachte mit Hanno Christiansen (Klavier) Elgars *Salut d'Amour* zu Gehör. Viel Beifall bekamen auch die Tänzerinnen der Ballettschule Grabbe unter anderem zu Schubert und Chopin ihre Tänze zeigten. Mit der keltischen Harfe von Hüda Dost wurden auch eher seltene Instrumente aufgeboten. Am Ende wurde alle Musiker, Sänger und Tänzer mit enormen Beifall belohnt.

sen

www.kn-online.de/Krokuz2016